

> Netzwerk

KUNDENZEITSCHRIFT DER STADTWERKE ASCHAFFENBURG • 2/2013



Klimaschutz mit Erdgas-Ökotarif

Kunden werben wird belohnt

**AVG sucht Tester für
Sonnenstromspeicher**

Ihre Stadtwerke

www.stwab.de





Peter Bickel und Dieter Gerlach, Geschäftsführer der AVG

2 Grußwort

3 Verkehr

Stadtwerke zeigen Herz
Die Busschule
Mehr Sicherheit am ROB

4 Entsorgung

Saubere Innenstadt
Schüler säubern Hefner-Alteneck

5 Klimaschutz

Besonderer Erdgastarif
unterstützt Aufforstung
AVG pflanzt Plantagenbäume
für Energieholz

6 Service

20 Euro für neuen Kunden
Neue Angebote online
Jetzt 50 Euro Guthaben gewinnen

7 Freizeit

Die Eiszeit bricht wieder an
Schwitzen im Winter

8 Service

Mit Adventexpress stressfrei
zum Weihnachtseinkauf

9 Energie

Note 1 für Sicherheit und Service
AVG will mehr Energie sparen

10 Gesellschaftliches Engagement

AVG-Trikots für TV Haibach
Energie erleben und verstehen
Wasserkraft voraus –
Drachenboot der AVG

11 Energie

Solarstrom einfacher speichern –
AVG sucht Tester

12 Stromer

Günstiges Erdgas – saniertes Freibad

Die hohe Bedeutung der Stadtwerke für Aschaffenburg

Wie in den Vorjahren, wurde die Aschaffener Versorgungs-GmbH auch in diesem Jahr als Top-Lokalversorger ausgezeichnet. Ein Siegel, mit dem sich inzwischen viele Energieversorger schmücken. Doch die Stadtwerke und ihre Tochterunternehmen sind kein beliebiges auf Gewinnmaximierung fixiertes Unternehmen. Der Unternehmensverbund befindet sich im Mehrheitsbesitz der Stadt Aschaffenburg und damit im Besitz der Aschaffener Bürger.

Mit unseren Investitionen fördern wir die Stadt und die Region. So erneuert im Winter die Stadtwerketochter ABE die Wasserrutsche sowie das 50m-Sportbecken und das Sprungbecken im Freibad für rund 2 Millionen Euro umfassend. Die Becken erhalten eine neue Edelstahlauskleidung und eine neue Durchströmungsanlage. Diese gewährleistet künftig weniger Energie- und Wasserverbrauch und eine gleichmäßig gute Badewasserqualität. Rechtzeitig zur Freibadsaison 2014 wird das Freibad in neuem Glanz den Badegästen wieder zur Verfügung stehen.

Als wichtiger und verantwortungsvoller Arbeitgeber mit mehr als 550 Mitarbeitern legen die Stadtwerke außerdem großen Wert auf attraktive Arbeitsbedingungen. Mit über 50 Auszubildenden sind wir ein starker und sehr gefragter Ausbildungsbetrieb. In diesem Jahr ermöglichen wir insgesamt 14 Auszubildenden in vier kaufmännischen und zehn technischen Berufen den Start ins Berufsleben.

Zum Beginn der Heizperiode hat die AVG nicht nur die Gaspreise gesenkt, sondern auch Erdgastarife mit fester Laufzeit eingeführt. Mit diesen Tarifen haben unsere Kunden in Aschaffenburg die Möglichkeit, sich für eine Preisgarantie bis Mitte 2015 zu entscheiden.

Erdgas ist im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern die umweltfreundlichste Option. Trotzdem entsteht bei der Verbrennung von Erdgas klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂). Mit unserem neuen klimaneutralen Erdgas-Tarif werden die CO₂-Emissionen, die durch den Erdgasverbrauch entstehen, mit TÜV-geprüften Aufforstungs- und Waldschutzprojekten wieder ausgeglichen. Umweltbewusste Kunden leisten, durch Wahl unseres „AVG.Erdgas klima fix“, mit wenig Aufwand einen Beitrag zum Klimaschutz.

Ab November können sich Neukunden auch online über einen Preisrechner ein individuelles Angebot für Strom oder Erdgas erstellen lassen und online einen rechtswirksamen Vertrag mit der AVG abschließen. Für alle, die bereits Kunde bei der AVG sind, bieten wir mit unseren Online-Services die Möglichkeit, zu jeder Zeit die eigenen Kundendaten einzusehen und zu verwalten. Zusätzlich erhalten Sie für jede erfolgreiche Weiterempfehlung eines Strom- oder Erdgasvertrages eine Gutschrift auf Ihrer Kundenkarte.

Denn wir betrachten das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kunden als die beste aller Referenzen!

Dieter Gerlach

Peter Bickel



Fünftklässler gehen vor der Schule in die Busschule.



Sicher und sauber im Bus – dafür sorgen Mitarbeiter am ROB.

Stadtwerke zeigen Herz

Was tun bei einem plötzlichen Herzstillstand? In Deutschland sterben jährlich über 100.000 Menschen an plötzlichem Herztod – ganz ohne gesundheitliche Vorzeichen. Bei Herz- und Kreislaufversagen zählt jede Minute. In den meisten Flugzeugen stehen so genannte Defibrillatoren zur Verfügung. Auf Bahnhöfen sind diese Geräte zur Ersten Hilfe bisher selten. Doch der Regionale Omnibusbahnhof (ROB) und der Entsorgungsbetrieb der Stadtwerke sind jetzt mit den „Lebensrettern“ ausgestattet worden. Das Kundenzentrum der Stadtwerke besitzt bereits seit Jahren einen Defibrillator.

Ein Defibrillator sorgt durch gezielte Stromstöße dafür, dass die auftretende Störung des Herzrhythmus gestoppt wird. Hat das Herz eines Menschen einmal versagt, sinkt die Überlebenschance pro Minute um 10 Prozent und bereits nach wenigen Minuten können irreparable Hirnschäden auftreten. Einen Defibrillator kann nach Einweisung ohne weitere Vorkenntnisse bedient werden, man leistet somit rasch Erste Hilfe und rettet unter Umständen Leben.

Busschule für Fünftklässler

Täglich sind Tausende von Schülern mit dem Bus in Aschaffenburg in Richtung Schule und zurück unterwegs. Damit dies möglichst gefahren- und unfallfrei geschieht, haben die Stadtwerke eine „Busschule“ für Fünftklässler eingeführt. Ziel ist es, den Schülern eine Hilfestellung beim täglichen Schulweg zu geben sowie Sicherheit und eigenverantwortliches Handeln zu fördern.

Die Busschule gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Teil. Busfahrer und Trainer Michael Schanz erörtert zunächst Probleme, die auftreten können. Der Praxisteil beginnt mit einer Demonstration, wie der Bus an eine Haltestelle anfährt und man sich sicher verhält. Zu beachten sind etwa der Abstand zur Bordsteinkante und der sogenannte „Tote Winkel“ für den Busfahrer. Auch das richtige Einsteigen ohne Drängeln wird geübt und die Schüler erfahren, wo sich was im Bus befindet (Entwerter, Halteknopf, Nothammer etc.) und wie man sich möglichst sozial verhält. Zum Schluss lernen die Kinder bei einer Runde Busfahren die Fliehkräfte bei einer Bremsung bei 20 bis 30 km/h oder beim Kurvenfahren hautnah kennen. Das macht Eindruck und trägt dazu bei, sich immer gut festzuhalten.

Mehr Sicherheit am ROB

Seit Juli 2013 sorgen zwei Mitarbeiter der Stadtwerke am Regionalen Omnibusbahnhof (ROB) am Hauptbahnhof für mehr **Sicherheit** für die Fahrgäste, aber auch für das Fahrpersonal. Bei unvorhersehbaren Vorfällen sollen sie rasch einschreiten und schnelle Hilfe gewährleisten, beziehungsweise Fahrgäste und Fahrer so schnell wie möglich über Zwischenfälle informieren.

Die beiden Mitarbeiter sorgen aber auch dafür, dass die Qualitätsstandards des Verkehrsbetriebs eingehalten werden, z.B. die Busse sauber halten oder korrekt an die Haltestellen heranfahren.

Die Stadtwerke legen Wert auf zufriedene Kunden und möchten die Sicherheit am Busbahnhof gewährleisten. Wer Kritik, Anregungen und Verbesserungswünsche diesbezüglich und zum öffentlichen Nahverkehr im allgemeinen hat, kann sich im Internet unter www.stwab.de/verbesserungswuensche äußern. Damit sollen Defizite schneller erkannt und behoben werden können.



Elegant und praktisch – einer der neuen Abfallbehälter in der Herstellstraße.



Siebtklässler der Hefner-Alte-neck-Schule gehen auf Mülljagd.

Saubere Innenstadt

Attraktiver und haltbarer sind die neuen Abfallbehälter aus Metall, die der Entsorgungsbetrieb der Stadt Aschaffenburg derzeit in der Herstellstraße, Sandgasse und im Rossmarkt gegen die alten Kunststoff-Eimer austauscht. Die eleganten Behälter mit Anti-Graffiti-Beschichtung sind sicher vor Vandalismus. Außerdem helfen sie, die Stadt sauber zu halten.

Die Mitarbeiter der Stadtreinigung betreuen derzeit 456 Abfallbehälter, die je nach Bedarf wöchentlich bis dreimal täglich geleert werden. Pro Woche werden 3062 Leerungen im Drei-Schicht-Betrieb vorgenommen. Hinzu kommen die Abfallbehälter in den städtischen Grünanlagen, die von den Mitarbeitern des Gartenamtes betreut werden. Die Behälter werden von der Bevölkerung und den Besuchern Aschaffenburgs gut angenommen – dies zeigt sich z.B. darin, dass allein bis zu 200 Tonnen Papierabfälle im Jahr anfallen.

Dem hartnäckigen Schmutz und Kaugummiresten rücken jetzt neben Kehrmaschinen auch eine Reinigungsmaschine zu Leibe, die selbst stärkste Verschmutzungen beseitigt. Daneben wird ein fahrbarer Müllsauger zur Reinigung der Rinnsteine in besonders stark zugesparkten Straßen eingesetzt.

Dem Müll an den Kragen

Im Rahmen des Programms Soziale Stadt ging es am 9. Oktober im Hefner-Alte-neck-Viertel dem Müll an den Kragen. Das „Müllfest“ organisierte Quartiersmanager Jörg Weidemann gemeinsam mit Cornelia Fuchs, der Rektorin der Hefner-Alte-neck-Schule, um das Bewusstsein der dort ansässigen Familien für die Mülltrennung zu stärken.

Morgens wurde bereits der Müll von zahlreichen Kindern des Kindergartens St. Martin auf den Schweinheimer Straßen gesammelt und am Nachmittag entfernten rund 20 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen auf weiteren Straßen den Kehrriech. Mitarbeiter der Stadtwerke begleiteten die Schüler und gaben Tipps. Abschließend wurden die freiwilligen Müllsammler mit einem von der Stadtbau GmbH Aschaffenburg gesponserten kleinen Grillfest belohnt und erhielten Informationsmaterial zum Thema Abfallentsorgung sowie ein kleines Geschenk der Stadtwerke.

Das Image des Viertels hat sich aufgrund einiger Grünanlagen und Spielflächen zwar enorm verbessert, das Problem mit achtlos weggeworfenen Abfällen auf den Straßen und Wiesen ist aber noch groß. Insbesondere fiel den

Kindern beim Säubern auf, dass viele Plastikverpackungen, Zigarettenabfälle, Werbeschriften und Glasflaschen im Gebiet verstreut herum lagen. Innerhalb von zwei Stunden sammelten sie etwa 300 Liter Müll, fanden aber auch Ungewöhnliches, wie beispielsweise einen defekten Einkaufswagen.

Das Projekt „Müllfest“ sei wichtig gewesen, um die Familien anzuregen, auf die Sauberkeit im Quartier zu achten, zog Jörg Weidemann Bilanz. In naher Zukunft sollen dort einige neue Wohnanlagen anstelle der Blocks aus den 60er Jahren entstehen.



Schon auf halbem Weg ist die erste Mülltonne voll.



Wer sich für AVG.Erdgas klima fix entscheidet, gleicht die CO₂ Emissionen des Erdgases mit Waldprojekten aus.



Energieholz aus der AVG-eigenen Plantage.

Klimaschutz zum Festpreis

Die Erdgaskunden der AVG in der Stadt Aschaffenburg können sich jetzt noch mehr für die Umwelt einsetzen. Ohnehin gilt Erdgas im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern als die umweltfreundlichste Option. Trotzdem entsteht bei der Verbrennung klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) – das lässt sich nicht vollkommen vermeiden. Jetzt gibt es aber die Möglichkeit, mit **AVG.Erdgas klima fix** einen Tarif zu wählen, der mit gezielten Aufforstungs- und Waldschutzprojekten weltweit dazu beiträgt, die CO₂-Emissionen wieder auszugleichen. Die Projekte sind nach international anerkannten Standards zertifiziert und werden regelmäßig durch unabhängige Dritte überprüft. Die AVG arbeitet mit der Forest Carbon Group AG mit Sitz in Frankfurt a.M. zusammen. Sie ist ein projekterfahrener Dienstleister mit wirtschaftlichem und technischem Know-how beim CO₂-Ausgleich durch Waldprojekte.

> Wie funktioniert's?

Der Wechsel zum neuen Tarif verursacht wenig Aufwand. Bestellen Sie Ihr persönliches Produkt: Vertragsunterlagen dazu finden Sie unter www.stwab.de/erdgasklimafix.

Kreuzen Sie auf der Bestellung das Produkt **AVG.Erdgas klima fix** an. Schicken Sie uns das von Ihnen unterschriebene Bestellformular zurück.

> Was kostet es?

AVG.Erdgas klima fix ist ein günstiger Tarif. Nutzen Sie die Preisgarantie zum Festpreis mit einer Laufzeit bis zum 30.6.2015. Berechnen Sie Ihre persönlichen Kosten über den Tarifrechner auf unserer Webseite.

> Die Vorteile

Sie gleichen Ihre persönliche CO₂-Bilanz aus und entlasten das Klima. **AVG.Erdgas klima fix** ist vom TÜV Rheinland geprüft. Dieser bestätigt, dass die entstandenen Emissionen mit den Waldprojekten ausgeglichen werden und somit die 100-prozentige Kompensierung der CO₂-Emissionen gewährleistet wird.

Eine Million Bäume für den Klimaschutz



Die AVG setzt seit Jahren aktiv auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Bereits seit 1985 forsten wir rund 100 Hektar Wald in der Nähe des Aschaffener Wasserwerks auf. Dort wachsen rund eine Million Bäume, die klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) speichern und die Qualität des Aschaffener Trinkwassers verbessern.

Ganz in der Nähe betreiben wir seit Jahren außerdem eine „Kurzumtriebsplantage“, die Energieholz liefert. Durch die Verwertung dieses Holzes werden umgerechnet 8000 Liter Heizöl pro Hektar und Jahr durch umweltfreundlichen Brennstoff Holz ersetzt.



Weiterempfehlen wird belohnt – für jeden neuen Kunden gibt es 20 Euro auf der Kundenkarte.

Wir sagen Danke: 20 Euro für neuen Kunden

Sie sind bereits Kunde der Aschaffener Versorgungs-GmbH und mit Preis, Leistung und Beratung zufrieden? Dann empfehlen Sie uns weiter! Wir bedanken uns für Ihre erfolgreiche Empfehlung mit einer Gutschrift auf Ihrer Kundenkarte in Höhe von 20 Euro.

So funktioniert's:

Eine geworbene Person schließt online (unter www.avg-neukunde.de) oder schriftlich einen Strom- oder Erdgasliefervertrag mit uns ab.

Während des Bestellprozesses gibt sie Ihren Namen und Ihre Kundennummer in den dafür vorgesehenen Feldern an.

Sobald der Wechsel abgeschlossen ist und der Neukunde beliefert wird (ca. vier

Wochen nach Auftragseingang), erhalten Sie von uns ein Schreiben.

Gegen Vorlage dieses Schreibens in unserem Servicecenter (Werkstraße 2, 63739 Aschaffenburg) laden wir Ihre AVG Kundenkarte mit 20 Euro auf.

WICHTIG! Der Neukunde **muss** Namen und Kundennummer des Werbers angeben, entweder bei der Online-Bestellung oder schriftlich im Bestellformular. Wer noch keine eigene AVG Kundenkarte besitzt, kann sie sich kostenfrei im Servicecenter anfertigen lassen – oder online unter www.stwab.de/kundenkarte beantragen.

Teilnahmebedingungen unter www.stwab.de

Neue Angebote online

Die AVG hat ihren Internet-Service ausgeweitet: Künftig kann jeder AVG-Kunde seine Daten über ein neues Kundenportal selbst verwalten. Es steht ihm nach seiner Anmeldung unter www.stwab.de/kundenportal jederzeit zur Verfügung. Er kann darin zum Beispiel seinen Zählerstand selbst erfassen, Abschläge ändern, den Tarif wechseln, Einsicht in seine Rechnungen nehmen, einen Umzug melden beziehungsweise seine persönlichen Daten anpassen etc..

Aber auch für Interessenten, die noch nicht Kunde sind, gibt es ein neues Angebot: Sie können sich ab jetzt unter www.avg-neukunde.de ein individuelles Angebot für Strom oder Erdgas erstellen lassen und im Internet einen rechtswirksamen Vertrag mit der AVG abschließen.

Jetzt 50 Euro Guthaben gewinnen

Es lohnt sich, zwischen dem 1. und 20. Dezember eine AVG-Kundenkarte oder eine Juniorkarte zu beantragen. Denn unter allen Antragstellern verlosen wir ein Guthaben von 50 Euro auf die neue Karte. Die persönliche Karte für AVG Energiekunden und deren Kinder ist ganz einfach zu bekommen: Entweder online

oder im Servicecenter der AVG, Werkstraße 2, 63739 Aschaffenburg. Beide Karten dienen als Geldkarte zum Aufladen, mit der man bei vielen Einrichtungen der Stadtwerke eine Vergünstigung erhält. Mit der Juniorkarte sparen Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren zum Beispiel bei Eintritten

ins Hallenbad, Freibad oder in die Eis-sporthalle zehn Prozent. Es lohnt sich also auf alle Fälle, eine Karte zu beantragen.

Info unter:
www.stwab.de/kundenkarte
www.stwab.de/juniorkarte



Draußen regnet's, drinnen friert's – und die Eissporthalle freut sich auf alle Kufenjäger.



Einladend – die neue Dampfsauna im Freien.

Die Eiszeit bricht wieder an

Die Eissporthallensaison ist bereits wieder in vollem Gang und wenn draußen das Wetter richtig trüb und regnerisch ist, macht ein Besuch bei uns in der Eissporthalle der Stadtwerktochter ABE immer noch am meisten Spaß.

Seit dem letzten Jahr gibt es auch ein besonderes Angebot für Jugendgruppen von Vereinen, Ministranten, etc. Denn nicht nur Schulklassen erhalten bei uns mit Voranmeldung einen Gruppentarif, auch diesen Gruppierungen gewähren wir diesen Vorteil. Damit wird jeder Vereinsausflug für die Jugendbetreuer ein voller Erfolg.

Gerne beraten wir Sie von Dienstag bis Sonntag unter der Telefonnummer 06021/7946-13 oder nehmen Ihre Anmeldung entgegen.

Eine vorhergehende Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da wir sonst den Gruppentarif aus organisatorischen Gründen nicht gewähren können.

Das Team der Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH freut sich auf Ihren Besuch.



Highlights auf Schlittschuhen

8. Dezember, 17 Uhr:
Nikolaus auf dem Eis! Für jedes Kind gibt es um 17 Uhr eine kleine Überraschung

14. Dezember, 19 Uhr:
Weihnachtsschaulaufen des Wintersportvereins Aschaffenburg

27. und 28. Dezember, 9 bis 10 Uhr:
Lernt Schlittschuhlaufen von den Profis, Kostenlose Eislaufschule

25. Januar, 19 bis 21 Uhr:
Freies Eishockeytraining für jeden mit dem Aschaffener Eissportverein

Schwitzen im Winter bis Mitternacht

Vom Eis in die Hitze ist es nur ein Katzensprung: Nachdem die Sauna im Hallenbad in der letzten Saison noch auf das Dampfbad verzichten musste, können sich jetzt acht Personen gleichzeitig im Außenbereich des Saunabades unter 45 Grad heißen Dampf setzen und damit ihr Immunsystem stärken.

Daneben stehen den Saunabesuchern eine Aufguss-Sauna mit 85 Grad, eine Trockensauna im Außenbereich mit 95 Grad, ein Saunarium mit 65 Grad sowie eine Infrarotkabine, zwei Tauchbecken und mehrere unterschiedlich eingerichtete Ruheräume (teilweise mit Wasserbetten) zur Verfügung. Jeden dritten Freitag im Monat gibt es außerdem eine Saunanacht. Dann haben die Saunalandschaft und das Hallenbad bis 24 Uhr geöffnet. Gleichzeitig laden ruhige Klänge und stimmungsvolles Licht zum Aufenthalt im Hallenbad ein.

Wer die Sauna besucht, kann auch gleich das Hallenbad mit nutzen. Das ist im Eintrittspreis von 11 Euro für einen Saunabesuch inbegriffen. Weitere Wellnessangebote von Massagen bis zur Fußpflege stehen im Bereich des Hallenbades zur Verfügung.



Parken zum Schnäppchenpreis am Dämmer Tor.



Fährt wieder – der Pendelbus an den Adventsamstagen.

Stressfrei zum Weihnachtseinkauf

Kostenloses Park+Ride mit dem Adventexpress in die Innenstadt

Die Stadtwerke Aschaffenburg bieten an den vier Adventsamstagen wieder einen Buspendelverkehr vom Volksfestplatz in die Innenstadt an.

Besucher können ihr Auto auf dem Volksfestplatz parken und mit dem Adventexpress kostenlos in die Innenstadt fahren. Machen Sie sich keine Sorgen um Ihr Fahrzeug, denn der Platz ist bewacht und beleuchtet. Die Busse fahren zwischen 10 Uhr und 21 Uhr im 15-Minuten-Takt am Volksfestplatz ab.

Der Adventexpress bringt Sie auf dem schnellsten Weg zum Weihnachtsmarkt und wieder zurück. Zum Aussteigen nutzen Sie die Haltestelle Agathakirche hinter dem Landingtunnel.

Wer zurück zum Volksfestplatz möchte, kann direkt vor dem Weihnachtsmarkt an der Haltestelle Stadthalle einsteigen. Damit der Besuch des Weihnachtsmarktes ganz entspannt verläuft, stehen neben der Touristeninformation Schließfächer zur Gepäckaufbewahrung zur Verfügung.

Für Besucher, die aus nördlicher Richtung in die Innenstadt fahren, gibt es zusätzlich folgendes Schnäppchen: Im Parkhaus Dämmer Tor auf der Nordseite

des Bahnhofs zahlen sie an den Adventsamstagen einen Pauschalpreis von lediglich 2 Euro von 0 - 24 Uhr.



Ansprechpartner:
Kundenzentrum RÖB,
Tel. 06021.150-6666
www.stwab.de/adventexpress



Prüfung bestanden: Die Urkunde des TSM (Technisches Sicherheitsmanagement) bescheinigt der AVG höchste Standards in Sachen Service und Sicherheit. Am 28. August wurde sie in der Werkstraße an Geschäftsführer Dieter Gerlach (vierter v. l.) ausgehändigt.

Note eins für Sicherheit und Service

Prüfungen gibt es nicht nur in Schule und Ausbildung. Auch die AVG ließ sich im Februar drei Tage lang in Sachen Sicherheit und Service auf Herz und Nieren untersuchen mit dem Ergebnis: Test mit Bravour bestanden. Jetzt ist der heimische Energieversorger AVG zertifiziert im Bereich „Technisches Sicherheitsmanagement“.

Diese Anerkennung gilt auch in Fachkreisen als hohe Auszeichnung. Für die Kunden bedeutet das: Service und Sicherheit bei der Versorgung mit Gas, Wasser und Strom sind erster Güte.

Die Prüfung abgenommen haben Experten des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) und des Forums Netztechnik/Netzbetrieb (FNN). Für den technischen Bereich war die Abteilung von Patrick Sauer zuständig. Gemeinsam mit seinem Team musste er rund 500 Fragen aus dem Regelwerk des DVGW und des FNN fachgerecht beantworten. Neben fachspezifischen Fragen zur Gasabrechnung, Wassergewinnung und -aufbereitung sowie Stationstech-

nik lag der Fokus zum Beispiel auf den Bereichen Planung und Bau, Wartung, Betrieb und Instandhaltung.

Matthias Weigand von der AVG zeichnete für die Einführung des sogenannten Technischen Sicherheitsmanagements verantwortlich. Die Führungskräfte in allen Fachabteilungen wurden unter seiner Federführung auf die Prüfung vorbereitet. „Es müssen alle Kollegen mitmachen, sonst ist eine Zertifizierung nicht machbar“, sagte er im Vorfeld. Nach den intensiven Prüfungen kamen die Experten zu dem Schluss, dass die AVG in den Bereichen Wasser, Gas und Strom ein herausragend kompetentes Unternehmen in kommunaler Hand ist.

AVG will mehr Energie sparen

Wenn es ums Energiesparen in einem Unternehmen geht, ist es nicht damit getan, das Licht am Ende des Arbeitstages auszuschalten, die Heizung zu drosseln oder die Fenster zu schließen. Nur mit einem gut durchdachten System zum Energiemanagement und gezielten Maßnahmen lassen sich dauerhafte Erfolge erzielen.

Die AVG konnte im September ihr Energiemanagement erfolgreich zertifizieren. Unterstützt wurde sie vom Aschaffenburg Unternehmen Visalvis GmbH. Unter der Leitung der Geschäftsführung bildete sich ein Team, das für die Umsetzung sorgte und ein Handbuch mit Maßnahmen erstellte, die zeitnah umgesetzt werden sollen.

Zuerst einmal wurde der tatsächliche Energieverbrauch bei der AVG erfasst. Die Vorgabe lautet jetzt: Jährlich sollen 1,3 Prozent an Strom, Gas, Wasser und Wärme eingespart werden, dies soll vor allem durch Verhaltensänderungen erreicht werden. Außerdem sollen die aus den 70er Jahren stammenden Gebäude künftig zu 90 Prozent mit Ökowärme aus dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen beheizt werden. Bislang werden sie mit Erdgas beheizt.



Mit neuer Energie und in Trikots der AVG treten künftig die Herren der Handballabteilung des TV Haibach aufs Spielfeld. Die Stadtwerke haben der Mannschaft im Herbst ein Set mit 14 neuen Hemden spendiert, die die Spielstärke der Handballer noch fördern soll.



Faszinierend: Am Ende leuchtet die Lampe – mit Hilfe einer kleinen Dampfmaschine.

Wasserkraft voraus – Drachenboot der AVG

Auch wenn der Main im Herbst und Winter kein geeignetes Terrain bietet, um darauf mit einem Drachenboot zu paddeln. Spätestens im nächsten Sommer steht das nächste Drachenbootrennen an, das im Aschaffener Floßhafen startet.

Im Juli dieses Jahres gingen 60 Teams bei der elften Floßhafenregatta an den Start. Mit von der Partie ist jedes Jahr die Kanuabteilung des SSKC Aschaffenburg – im nächsten Jahr wird sie im Drachenboot mit dem Namen „AVG-Wasserkraft“ zur Regatta antreten.

Das über zwölf Meter lange Boot, das während des letzten Drachenbootrennens im Floßhafen vom Stapel lief, wurde von AVG-Geschäftsführer Dieter Gerlach und Oberbürgermeister Klaus Herzog getauft. Die AVG hat die Patenschaft über das neue Boot in der Drachenboot-Flotte des SSKC übernommen.

20 Paddler, die von einem Trommler angeführt werden, sitzen in einem normalen Drachenboot, das einer alten asi-

atischen Tradition folgend mit einem Drachenkopf geschmückt ist. Ein buntes Bild liefert das alljährliche Floßhafenrennen für das Auge, denn auch die Teams – meist reine Amateur-Mannschaften – treten in farbigem Kostüm an und geben sich fantasievolle Namen wie Main-Hai-Mamas oder alpine spirits.

Fest steht auf jeden Fall: Mit Wasserkraft setzt man immer auf das richtige Boot.



Stapellauf für die AVG-Wasserkraft beim Drachenbootrennen im Aschaffener Floßhafen im Juli.

Energie erleben und verstehen

Dass der Strom nicht einfach aus der Steckdose kommt, wissen die 19 Kinder in der dritten Klasse der Erthalschule in Aschaffenburg-Leider natürlich. Aber jetzt haben sie auch eine Vorstellung davon, wie man mit Wind, Sonne und Wasserdampf Strom erzeugen kann, ohne die Umwelt zu schädigen. „Energie erleben und verstehen“ heißt das Unterrichtsprojekt der AVG in Kooperation mit dem Verein Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUA), das im Herbst in Grundschulen in ganz Aschaffenburg umgesetzt wird. Marianne Heßler, die Lehrerin der dritten Klasse in der Erthalschule, ist begeistert: „Die Schule verfügt nicht über so gute Anschauungsmittel“, sagt sie nach dem Besuch der Mitarbeiterin der DUA.

Sie hat eine Dampfmaschine, ein Wind- und ein Sonnenkraftwerk in Miniatur dabei, bei dem die Kinder direkt erleben, wie aus ihrer Puste zum Beispiel Strom werden kann, der ein Lämpchen zum Leuchten bringt. „Ich fand das Sonnenkraftwerk faszinierend“, sagt anschließend Ilona, „das hat ein Spielzeugauto zum Fahren gebracht, nur mit Strom“.



Strom auf dem Dach erzeugen und jederzeit selbst nutzen können – ein intelligentes System hilft dabei.

Solarstrom einfacher speichern – AVG sucht Tester

Sonnenstrom hatte bis jetzt ein großes Problem: In privaten Haushalten wird Strom meist dann benötigt, wenn die Sonne nicht scheint oder nicht ihre maximale Strahlungsenergie erreicht, nämlich früh morgens und gegen Abend. Mittlerweile sind technische Möglichkeiten vorhanden, um den durch eine Photovoltaikanlage gewonnenen Strom effizienter zu nutzen. Ziel ist es, den erzeugten Solarstrom möglichst komplett in der eigenen Anlage zu verbrauchen.

Intelligente Wechselrichter, wie der „PowerRouter“ von nedap, werden dazu einfach zwischen die Solarmodule und das Stromnetzwerk im Haus geschaltet. So regelt der Betreiber einer Photovoltaikanlage zukünftig mit einem individuell abgestimmten Energiemanagementsystem den Stromverbrauch im Haushalt. Vorteil ist hier, dass die Verbrauchsgewohnheiten nicht geändert werden müssen.

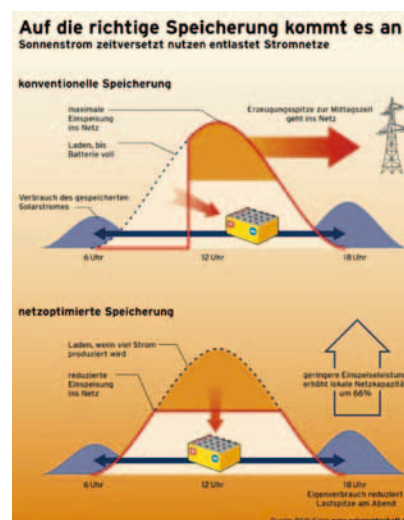
Sonnenenergie wird entweder durch Zuschalten steuerbarer Verbraucher wie

den Warmwasserboiler oder die Wärmepumpe direkt verbraucht oder in einem Batteriespeicher abgespeichert. Der in der Batterie gespeicherte Strom kann bei Bedarf in der eigenen Anlage genutzt werden, wenn nicht ausreichend Solarenergie zur Verfügung steht. Aus dem Netz muss dann kein Strom bezogen werden. Des Weiteren kann, sobald die Batterie geladen ist und noch überschüssiger Strom vorhanden sein sollte, dieser in das Netz einspeist werden.

Die AVG sucht nach Kunden, die interessiert sind, dieses innovative System über einen Zeitraum von drei Jahren zu testen. Sofern sich ein AVG-Kunde demnächst auf dem Dach eines Einfamilienhauses für drei bis vier Personen mit 120 bis 160 Quadratmeter Wohnfläche, eine Photovoltaikanlage zulegt, kann er bei der AVG im Rahmen dieses Projektes einen passenden PowerRouter mit Batteriespeicher kostenlos testen.

Die Photovoltaikanlage muss selbst finanziert werden, hierfür kann aber eine staatliche Förderung beantragt werden.

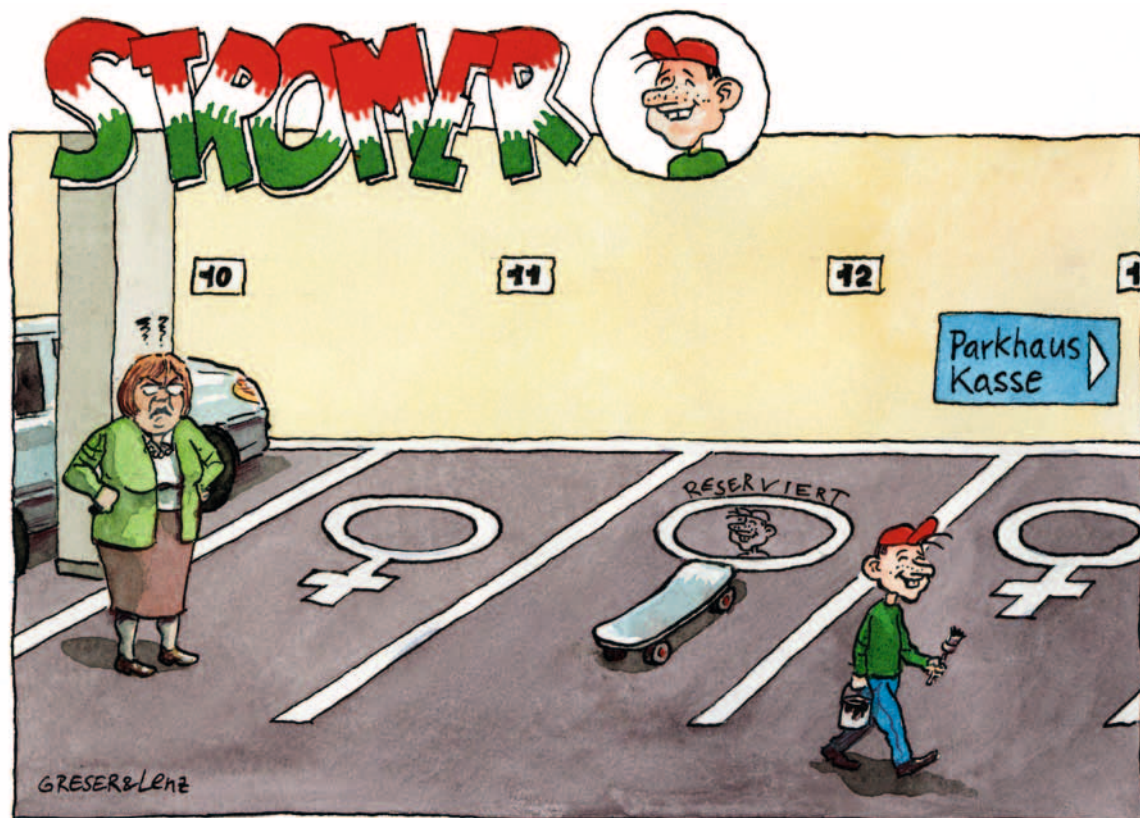
Am Ende des Projektzeitraums können die Batterie und der Wechselrichter für 50 Prozent der Anschaffungskosten der AVG abgekauft werden oder die Komponenten zurück gegeben werden.



Grafik: BSW Solar

**Notrufnummern
auf einen Blick**

- > bei Gasgeruch
06021.391-444
- > bei sonstigen
Störungen
06021.391-300
- > Störungsdienst
rund um die Uhr
06021.391-0



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtwerke Aschaffenburg,
Werkstraße 2,
63739 Aschaffenburg

Redaktion:

Dieter Gerlach/Peter Bickel (verantw.),
schönmig media.service

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Dr. Ruth Radl, Sabine Schönmig, Greser und Lenz,
Gabriele Geiger, Verena Schickling,
Jan-Philipp Becker, Svenja Huth

Layout:

Druckhaus Main-Echo GmbH & Co. KG

Gesamtherstellung:

Druckhaus Main-Echo GmbH & Co. KG
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Bildnachweis:

AVG, Stadtwerke, pixelio.de, BSW Solar

Besuchen Sie uns in unserem Servicecenter in der Werkstraße 2 oder rufen Sie uns an. Sie erreichen uns Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr unter Tel. 06021.391-333. E-Mail-Adresse: kundenservice@stwab.de, www.stwab.de

Als kundenorientiertes und transparentes Unternehmen führen wir Sie auch gerne in Gruppen durch unsere Einrichtungen. Kontakt über unser Servicecenter.